

## PRESSEMITTEILUNG

### **„Meine Lebensqualität ist bedeutend besser!“**

#### **Ein neues Leben dank Organspende.**

**Zum Tag der Organspende am 6. Juni 2015 wird bundesweit auf die Situation der Menschen aufmerksam gemacht, die auf der Warteliste für ein neues Organ stehen. Von den über 10.000 Patienten, die auf eine postmortale Organspende warten, sind etwa 80 Prozent chronisch nierenkrank. Das belegt die große Relevanz des Themas insbesondere für Dialysepatienten. Im Jahr 2014 konnten 2.128 Nierentransplantationen (dank postmortalen Spende und Nierenlebendspende) durchgeführt werden. Der Anteil der KfH-Patienten daran liegt bei 24,6 Prozent (siehe [Grafik](#)).**

Neu-Isenburg/Halle, 03.06.2015. Rund 18.800 chronisch nierenkranke Patienten werden in einem der über 200 Behandlungszentren des gemeinnützigen KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V. mit der Dialyse behandelt. „Nicht alle, aber viele unserer Patienten wünschen sich eine Nierentransplantation und wir unterstützen sie dabei“, berichtet KfH-Vorstandsvorsitzender Professor Dr. med. Dieter Bach. „Wenn es für unsere Patienten möglich ist, wird die Nierentransplantation als das Verfahren mit der höheren Lebensqualität angestrebt.“

Renate Stephan hatte Glück und erhielt eine Organspende. Im Alter von 29 Jahren versagten ihre Nieren wegen einer chronischen Nierentzündung und sie war auf die regelmäßige Dialysebehandlung angewiesen. Dreimal in der Woche musste im KfH-Nierenzentrum Halle für mehrere Stunden maschinell ihr Blut gewaschen werden – eine körperlich sehr belastende Behandlung. Nach acht Jahren an der Dialyse, im September 2006, erhielt sie die Niere eines verstorbenen Spenders und konnte transplantiert werden. „Meine Lebensqualität ist nach der Transplantation bedeutend besser“, freut sich die heute 45-Jährige. Statt vorher dreimal in der Woche zur Dialyse geht sie nur noch alle vier Wochen zur Transplantationsnachsorge ins KfH-Nierenzentrum Halle. Dort kontrolliert ihr behandelnder Arzt Priv.-Doz. Dr. med. Roman Fiedler, ob die

#### HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.  
Martin-Behaim-Str. 20  
63263 Neu-Isenburg

#### PRESSESTELLE

Ilja Stracke (Leitung)  
Telefon: 06102/359-328  
Andreas Bonn (Stv. Leitung)  
Telefon: 06102/359-492  
Claudia Brandt (Assistenz)  
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh-dialyse.de  
www.kfh.de

Spenderniere weiterhin gut arbeitet und der Körper keine Abstoßungsreaktionen entwickelt. „Diese Nachsorgeuntersuchungen sind ebenso wichtig wie die regelmäßige Einnahme der Medikamente, die eine mögliche Abstoßung verhindern sowie die Selbstkontrolle des Patienten, um eventuelle Unregelmäßigkeiten sofort festzustellen und sich zeitnah behandeln zu lassen“, so der Nierenspezialist. Er behandelt Renate Stephan seit Beginn der Nierenerkrankung und freut sich über die erfolgreiche Transplantation. „Durch die postmortale Organspende eines anderen Menschen kann Frau Stephan nun wieder ein normales Leben führen“, so Fiedler.

Zu Lebzeiten eine Entscheidung pro oder kontra Organspende zu treffen und diese am besten im Organspendeausweis zu dokumentieren, ist die Kernbotschaft des bundesweiten Tags der Organspende. Auch das KfH unterstützt die Intention des Aktionstages und stellt unter [www.kfh.de](http://www.kfh.de) Organspendeausweise zum Download zur Verfügung.

[2.948 Zeichen mit Leerzeichen]

Das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. – Träger des KfH-Nierenzentrums Halle ([www.kfh.de/halle](http://www.kfh.de/halle)) – steht für eine qualitativ hochwertige und integrative nephrologische Versorgung nierenkranker Patienten und wurde im Jahr 1969 gegründet. In bundesweit über 200 KfH-Zentren werden rund 18.800 Dialysepatienten sowie über 57.000 Sprechstundenpatienten, davon 6.100 Patienten in der Transplantationsnachsorge, umfassend behandelt.

Um die Situation der Dialysepatienten auf der Warteliste zu verbessern, ist das KfH auch Partner der bundesweiten „Initiative Nierentransplantation“ ([www.die-nephrologen.de](http://www.die-nephrologen.de)).

[636 Zeichen mit Leerzeichen]

### Foto Renate Stephan

**Bildunterschrift:**

Dank der Niere eines verstorbenen Organspenders kann Renate Stephan (Mitte, hier im Kreise ihrer Familie) heute wieder ein ganz normales Leben führen und muss nicht mehr dreimal wöchentlich zur Dialyse, sondern geht nur noch alle vier Wochen zur Transplantationsnachsorge in die Sprechstunde des KfH-Nierenzentrums Halle.

### Foto Organspendeausweis

**Bildunterschrift:**

Zu Lebzeiten eine Entscheidung zur Organspende im Organspendeausweis dokumentieren, damit der Wille für die Hinterbliebenen und die behandelnden Ärzte transparent ist.